

Inhalt

0.	Vorbemerkung	9
1.	Der Aufbau des Kontrollapparates.....	12
1.1.	Zensur.....	12
1.2.	Die künstlerischen Verbände der Sowjetunion. Entstehung, Organisation, Bedeutung.....	14
1.3.	Die Kanonisierung des sozialistischen Realismus	19
1.4.	Die kulturpolitische Situation vor Stalins Tod 1953	21
2.	Von Stalins Tod zum XX. Parteitag der KPdSU	24
2.1.	Erste Versuche von Grenzerweiterungen im Schriftsteller- Verband	24
2.1.1.	Der II. Allunionskongreß der sowjetischen Schriftsteller 1954.....	29
2.2.	Erste Versuche von Grenzerweiterungen im Komponistenverband	35
2.3.	Der Künstlerverband vor dem XX. Parteitag der KPdSU.....	39
3.	Der XX. Parteitag und seine Folgen für die Kultur der Sowjetunion	44
3.1.	Die Herausbildung verschiedener Lager im Literaturbetrieb.....	45
3.1.1.	Die Affäre um Pasternaks Roman <i>Doktor Živago</i>	53
3.1.2.	Der Literaturbetrieb im Umfeld des III. Allunions- kongresses der sowjetischen Schriftsteller 1959.....	62
3.2.	Der Beginn der Abgrenzung avantgardistischer Künstler vom Künstlerverband	65
3.2.1.	Der I. Allunionskongreß der sowjetischen Künstler 1957	69
3.2.2.	Die Weltjugendfestspiele 1957 – Auftrieb für avant- gardistische künstlerische Methoden	76
3.3.	Verstärkte Kritik der Komponisten an ihrem Verband	81
3.3.1.	Der II. Allunionskongreß der sowjetischen Komponisten 1957.....	84
3.3.2.	Versuche der Unterdrückung progressiver Strömungen	89

4.	Ausbrüche aus den vorgegebenen Grenzen: Die sowjetische Kultur Ende der fünfziger und Anfang der sechziger Jahre	99
4.1.	Die angestrebte Konsolidierung der Künstler um die Partei	99
4.2.	Beginn der eigenständigen Tätigkeit nicht konformer Künstler	105
4.3.	Der XXII. Parteitag – öffentliche Entstalinisierung und Innovationen in allen künstlerischen Bereichen	111
4.3.1.	Der III. Allunionskongreß der sowjetischen Komponisten 1962	119
4.3.2.	Moderne Musik auf dem Vormarsch	123
5.	Der Besuch Chruščevs auf der Ausstellung zum dreißigjährigen Bestehen der Moskauer Abteilung des Künstlerverbands und die Folgen für die gesamte sowjetische Kultur	129
5.1.	Die ersten Reaktionen in der Presse	134
5.2.	Die Versammlungen der Regierungsvertreter mit der künstlerischen Intelligenz nach dem Ausstellungsbesuch	137
5.2.1.	Die erste Versammlung – Einschüchterung	137
5.2.2.	Die zweite Versammlung – Kritik und Selbstkritik	140
5.2.3.	Die dritte Versammlung – Chruščev bestätigt den eingeschlagenen kulturpolitischen Kurs	161
5.3.	Der II. Allunionskongreß der sowjetischen Künstler 1963 – Aufwind für die Orthodoxen	166
5.4.	Die Folgen des Manege-Skandals für den Literaturbetrieb	173
5.4.1.	Solženicyn in der Kritik nach dem Manege-Skandal	175
5.4.2.	Der Prozeß gegen den Lyriker Iosif Brodskij	180
5.5.	Die Folgen des Manege-Skandals für die Musik	184
6.	Chruščevs Sturz und die Etablierung der neuen Machthaber – verschärfte Maßnahmen gegen Kulturschaffende	191
6.1.	Schwankungen zwischen Liberalität und Regression	192
6.2.	Verhärtung des kulturpolitischen Kurses	196
7.	Die nonkonforme Kunst der sechziger Jahre	203
7.1.	Die Gruppe in Lianozovo	204
7.2.	<i>Dviženje</i> , Beljutins Studio und andere nicht-offizielle Künstler	207
7.3.	Inoffizielle Musik – Liedermacher und Rockmusik	208
7.3.	Ausstellungen, Lesungen und Konzerte inoffizieller Künstler in den sechziger Jahren	213

8. Die Kulturpolitik unter Brežnev in der zweiten Hälfte der sechziger Jahre – Strafprozesse gegen Kulturschaffende und Protest	222
8.1. Der Prozeß gegen Daniël' und Sinjavskij 1966	222
8.2. Der IV. Allunionskongreß der sowjetischen Schriftsteller 1967	230
8.3. Literaturpolitik im Umfeld des „Prager Frühlings“	238
8.3.1. Die Kampagne gegen <i>Novyj mir</i> und die Zerschlagung der Redaktion.....	246
8.4. Die offizielle bildende Kunst Mitte bis Ende der sechziger Jahre	257
8.4.1. Der III. Allunionskongreß der sowjetischen Künstler.....	262
8.5. Der Komponistenverband Mitte bis Ende der sechziger Jahre	266
8.5.1. Der IV. Allunionskongreß der sowjetischen Komponisten 1968	273
8.6. Das gemeinsame Plenum der Leitungen der künstlerischen Verbände im Dezember 1969.....	279
9. Kultur zu Beginn der siebziger Jahre – Folgen der strikten Parteikontrolle	283
9.1. Die Auszeichnung Solženicyns mit dem Nobelpreis für Literatur 1970	283
9.2. Der Umgang mit Kultur im Zentralkomitee zu Beginn der Stagnation.....	288
10. Das Jahr 1974 – Ausbrüche in allen künstlerischen Bereichen	296
10.1. Die Ausweisung Solženicyns aus der Sowjetunion.....	197
10.2. Die „Bulldozer“-Ausstellung und die Ausstellung im Izmajlovskij-Park	303
10.3. Die Aufführung der <i>Ersten Symphonie</i> Šnitkes in Gor'kij.....	313
11. Die zweite Hälfte der siebziger Jahre – endgültige Stagnation	319
11.1. Die Einbindung der nonkonformen Künstler in semi-offizielle Strukturen.....	321
11.2. Musiker und Literaten zwischen Parteidoktrin und Ausbruch	328
11.3. Kongresse der Kulturschaffenden Ende der siebziger Jahre – Ausrichtung der Künstler und Komponisten auf die Partei	338

11.4. <i>Metropol'</i> 1979 – Ausbruch aus den Vorgaben für die Literatur und erneute Verschärfung des kulturpolitischen Kurses.....	343
12. Die erste Hälfte der achtziger Jahre.....	351
12.1. Zensur und Zurückdrängung der Dorfliteratur.....	351
12.2. Maßnahmen gegen die Unterhaltungsmusik.....	359
13. Kulturpolitik unter Andropov – Bedeutungsverlust der kulturpolitischen Vorgaben.	362
14. Die Militarisierung der Kultur unter Černenko.....	373
15. Von der <i>Perestrojka</i> unter Gorbačev bis zum Zerfall der künstlerischen Verbände.....	377
15.1. Literatur in der <i>Perestrojka</i> – von zögerlichen Reformen bis zum Zerfall des Schriftstellerverbands.....	378
15.2. Bildende Kunst in der <i>Perestrojka</i>	390
15.3. Musik in der <i>Perestrojka</i>	394
16. Schlußbemerkung.....	397
17. Literatur.....	404
17.1. Aufsätze und Monographien.....	404
17.2. Veröffentlichungen in der sowjetischen Presse.....	418
18. Register.....	435